

ERSTES
ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG
DONNERSTAG, DEN 12. OKTOBER 1911.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

Ouvertüre zu Goethes »Egmont« (Op. 84) von L. VAN BEETHOVEN.

Fünf Kindertotenlieder mit Orchesterbegleitung von GUSTAV MAHLER,
gesungen von Frau Kaiserl. und Königl. Kammersängerin *Lula
Mysz-Gmeiner*.

Nun will die Sonn' so hell aufgehn,
Als sei kein Unglück die Nacht geschehn.
Das Unglück geschah nur mir allein,
Die Sonne, sie scheint allgemein.

Du mußt die Nacht nicht in dir ver-
schränken,
Mußt sie in's ewige Licht versenken,
Ein Lämplein verlosch in meinem Zelt,
Heil sei dem Freudenlicht der Welt!

Nun seh' ich wohl, warum so dunkle
Flammen
Ihr sprühtet mir in manchem Augenblicke,
O Augen, gleichsam, um in einem Blicke
Zu drängen eure ganze Macht zusammen.

Ihr wollet mir mit eurem Leuchten sagen:
Wir möchten nah dir bleiben gerne,
Doch ist uns das vom Schicksal abgeschlagen.

Dort ahnt' ich nicht, weil Nebel mich um-
schwammen,
Gewoben vom verblendeten Geschehe,
Daß sich der Strahl bereits zur Heimkehr
schicke,
Dorthin, von wannen alle Strahlen stammen.

Sieh uns nur an, denn bald sind wir dir
ferne.
Was dir nur Augen sind in diesen Tagen:
In künft'gen Nächten sind es dir nur Sterne!

Wenn dein Mütterlein
Tritt zur Tür herein
Und den Kopf ich drehe,
Ihr entgegensehe,
Fällt auf ihr Gesicht
Erst der Blick mir nicht,
Sondern auf die Stelle
Näher nach der Schwelle,
Dort, wo würde dein
Lieb Gesichtchen sein,
Wenn du freudenhelle
Trättest mit herein,
Wie sonst, mein Töchterlein.

Wenn dein Mütterlein
Tritt zur Tür herein
Mit der Kerze Schimmer,
Ist es mir, als immer
Kämst du mit herein,
Huschtest hinterdrein
Als wie sonst ins Zimmer.
O du, der Vaterszelle,
Ach, zu schnelle
Erloschner Freudenschein!

Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen!
Bald werden sie wieder nach Hause gelangen.
Der Tag ist schön! O sei nicht bang!
Sie machen nur einen weiten Gang.

Jawohl! Sie sind nur ausgegangen
Und werden jetzt nach Hause gelangen!
O sei nicht bang! Der Tag ist schön,
Sie machen nur den Gang zu jenen Höh'n.

Sie sind uns nur vorausgegangen
Und werden nicht wieder nach Haus ver-
langen.
Wir holen sie ein auf jenen Höhn
Im Sonnenschein! Der Tag ist schön!

In diesem Wetter, in diesem Braus,
Nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus;
Man hat sie hinausgetragen,
Ich durfte nichts dazu sagen.

In diesem Wetter, in diesem Saus,
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus,
Ich fürchtete, sie erkranken;
Das sind nun eitle Gedanken.

In diesem Wetter, in diesem Graus,
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus;
Ich sorgte, sie stürben morgen:
Das ist nun nicht zu besorgen.

In diesem Wetter, in diesem Braus,
Sie ruhn als wie in der Mutter Haus,
Von keinem Sturm erschreckt,
Von Gottes Hand bedeckt.

Friedrich Rückert.

Lebensfreude. Ouvertüre (Op. 54) von GEORG SCHUMANN. (Zum 1. Male.)

Lieder mit Klavierbegleitung von F. SCHUBERT, gesungen von Frau
Mysz-Gmeiner.

a) **Der Wachtelschlag.**

Horch, wie schallt's dorten so lieblich hervor:
>Fürchte Gott!< ruft mir die Wachtel
ins Ohr.
Sitzend im Grünen, von Halmen umhüllt,
Mahnt sie den Horcher im Saatengefeld:
>Liebe Gott, er ist so gütig und mild.<

Wieder bedeutet ihr hüpfender Schlag:
>Lobe Gott, der dich zu lohnen vermag.<
Siehst du die herrlichen Früchte im Feld?
Nimm es zu Herzen, Bewohner der Welt,
>Danke Gott, der dich ernährt und er-
hält!<

Schreckt dich im Wetter der Herr der Natur:
>Bitte Gott,< ruft sie, >er schonet die Flur.<
Machen Gefahren der Krieger dir bang:
>Traue Gott, sieh, er verziehet nicht lang.<

Sauter.

b) Gretchen am Spinnrad.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab',
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt.

Mein armer Kopf
Ist mir verrückt,
Mein armer Sinn
Ist mir zerstückt.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;

Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr!

Nach ihm nur schau' ich
Zum Fenster hinaus,
Nach ihm nur geh' ich
Aus dem Haus.

Sein hoher Gang,
Seine edle Gestalt,
Seines Mundes Lächeln,
Seiner Augen Gewalt,

Und seiner Rede
Zauberfluß,
Sein Händedruck,
Und ach — sein Kuß!

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr!

Mein Busen drängt
Sich nach ihm hin,
Ach, dürft' ich fassen
Und halten ihn!

Und küssen ihn
So wie ich wollt',
An seinen Küssen
Vergehen sollt'!

Goethe.

c) Frühlingssehnsucht.

Säuselnde Lüfte, wehend so mild,
Blumiger Düfte atmend erfüllt!
Wie haucht ihr mich wonnig begrüßend an!
Wie habt ihr dem pochenden Herzen getan?
Es möchte euch folgen auf luftiger Bahn!
Wohin?

Bächlein, so munter, rauschend zumal,
Wallen hinunter, silbern, ins Tal.
Die schwebende Welle, dort eilt sie dahin!
Tief spiegeln sich Fluren und Himmel darin.
Was ziehst du mich sehnd verlangender
Hinab? [Sinn,

Grüßender Sonne spielendes Gold,
Hoffende Wonne bringest du hold.
Wie labt mich dein selig begrüßendes Bild!
Es lächelt am tiefblauen Himmel so mild
Und hat mir das Auge mit Tränen gefüllt,
Warum?

Grünend umkränzt Wälder und Höh'!
Schimmernd erglänzt Blütenschnee!
So dränget sich alles zum bräutlichen Licht,
Es schwellen die Keime, die Knospe bricht;
Sie haben gefunden, was ihnen gebricht:
Und du?

Rastloses Sehnen, wünschendes Herz,
Immer nur Tränen, Klage und Schmerz?
Auch ich bin mir schwellender Triebe bewußt,
Wer stillt mir endlich die drängende Lust?
Nur du befrei'st den Lenz in der Brust,
Nur du! —

Ludwig Rellstab.



ZWEITER TEIL.

Symphonie (Nr. 2, D dur, Op. 36) von L. VAN BEETHOVEN.

I. Adagio molto — Allegro con brio. II. Larghetto. III. Scherzo: Allegro.
IV. Finale: Allegro molto.

Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

2. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 19. Oktober 1911.

Ouvertüre und Arie aus »Alceste« von GLUCK. Klavierkonzert von SCHUMANN. Lieder.
Symphonie (Nr. 2, D dur) von BRAHMS.

Gesang: Frau Louise Debogis aus Genf. Klavier: Fräulein Paula Hegner.

Abonnement-Einladung zu 6 Kammermusik-Aufführungen im Gewandhaus.

Mitwirkende: Das Gewandhaus-Quartett, die Herren Hofrat Professor Dr. Max Reger, Otto Weinreich, Kammersänger Franz Steiner aus Wien, ein Gesangsquartett sowie Mitglieder des Gewandhaus-Orchesters.

Die Aufführungen — Änderungen vorbehalten — finden statt:

- | | |
|--|--|
| I. Sonntag, den 22. Oktober 1911.
Beethoven, Klaviertrio D dur Op. 70 Nr. 1.
Schubert, Gesänge.
Liszt (geb. 22. Oktober 1811), „Angelus“
für Streichquartett.
Liszt, Gesänge.
Draeseke, Streichquartett Cismoll Op. 66. | IV. Sonntag, den 28. Januar 1912.
D'Indy, Septett für Trompete, 2 Flöten,
2 Violinen, Viola und Violoncell.
Sgambati, Streichquartett Cismoll Op. 17.
Tschaikowsky, Streichsextett Op. 70. |
| II. Sonntag, den 12. November.
Dittersdorf, Streichquartett Esdur.
Mozart, Quartett für Oboe und Streicher
(Köchels Verzeichnis Nr. 370).
Haydn, Streichquartett D dur Op. 64 Nr. 5.
Boccherini, Streichquintett. | V. Sonntag, den 25. Februar.
Schubert, Klaviertrio Esdur Op. 100.
Brahms, vierstimmige Gesänge Op. 64
und 112.
Schumann, Märchenbilder für Klavier und
Viola Op. 113.
v. Herzogenberg, Streichquartett Fmoll
Op. 63. |
| III. Sonntag, den 17. Dezember.
Werke von Beethoven (geb. 16. Dez. 1770).
Streichquintett C dur Op. 29, Sonaten für
Klavier und Violoncell Op. 102 Nr. 1
und 2, Streichquartett Cismoll Op. 131. | VI. Sonntag, den 17. März.
Kaun, Streichquartett C moll Op. 74.
Reger, Sonate für Klavier und Violine
Emoll Op. 122.
Brahms, Streichsextett B dur Op. 18. |

Der Abonnementpreis für 6 Abende beträgt:

a) Für die Abonnenten unserer Orchesterkonzerte, ebenso wie für die letztjährigen Kammermusik-Abonnenten:

Mark 18.— für den Saalplatz, Mark 12.— bzw. Mark 10.— für den Galerieplatz.

b) Sonstige Abonnements:

Mark 20.— für den Saalplatz, Mark 15.— bzw. Mark 12.— für den Galerieplatz.

Der Kassenpreis für jeden Abend beträgt:

Mark 4.— für den Saalplatz, Mark 2.50 bzw. Mark 2.— für den Galerieplatz.

Zur gefälligen Beachtung.

Die Damen werden dringend gebeten, im Saale die Hüte abzulegen.

Für die Ausführung sämtlicher Nummern dieses Programms, für die Einhaltung der Reihenfolge und für das Auftreten der Solisten in der Hauptprobe wird keine Gewähr übernommen.

Das Belegen der Plätze, sowie das Betreten und Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke ist streng untersagt.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.